Frauenhaus Nordschwaben

Jahresbericht 2019

“Geschlagen zu werden ist nicht das Merkmal der Frauen, sondern einer Gesellschaft, die es duldet, in der es möglich ist.“

Benard/Schlaffer

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne informieren wir Sie über die Arbeit im Frauenhaus Nordschwaben.

Das Frauenhaus Nordschwaben bietet körperlich und seelisch misshandelten oder von Misshandlung bedrohten Frauen mit ihren Kindern Schutz und vorübergehende Zuflucht. Wir unterstützen die betroffenen Frauen und ihre Kinder, die sich aus einer gewaltgeprägten Lebenssituation lösen und ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben führen wollen.

Wir bieten anonyme Unterkunft, Schutz, Sicherheit und Unterstützung. Wir treten dafür ein, Gewalt gegen Frauen als gesellschaftliche Aufgabe wahrzunehmen und öffentlich zu machen.

Im Jahr 2019 wohnten im Frauenhaus Nordschwaben insgesamt 19 Frauen und 26 Kinder. Die tatsächliche Zahl der Übernachtungen lag mit **3888** deutlich über den Werten der Vorjahre.

Gerne nutzen wir die Gelegenheit unseren zahlreichen Unterstützerinnen und SpenderInnen für ihre solidarische Hilfe für von Gewalt betroffenen Frauen und deren Kinder zu danken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse!

Die Mitarbeiterinnen des
Frauenhauses Nordschwaben

Die Vorstandschaft des “Verein Projekt Frauenhaus – Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern e. V.“

Wir danken

Unseren Zuschussgebern:

- Landkreis Donau-Ries
- Landkreis Dillingen
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Den Spenderinnen und Spendern:

- Kiwanis Donauwörth
- Intern. Freundeskreis Reimlingen
- Sing@Life-Gospelchor Nördlingen
- Familie Gabler
- Rotarier Donauwörth
- Rotarier Dillingen an der Donau
- Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG
- Raiffeisen-Volksbank Nördlingen eG
- Gemeinde Asbach-Bäumenheim
- Bastelgruppe Bäumenheim
- Rotaract für die Erstellung der Facebookseite und die Weihnachtspäckchen für die Bewohnerinnen im Frauenhaus

Unseren drei Mitarbeiterinnen für ihre engagierte Arbeit.

Unserer ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Vorstandschaft.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses, insbesondere den Telefondienstfrauen für ihr Engagement nachts, an den Wochenenden und an Sonn- und Feiertagen.

Allen Kooperationspartner*innen für die gute Zusammenarbeit.

Allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, allen Förder*innen un *innen, die das Frauenhaus Nordschwaben im Jahr 2019unterstützt haben.

Spenden

Wir danken allen Spender*innen für ihre Unterstützung. Einige von Ihnen dürfen wir hier und auf unserer Homepage www.frauenhausnordschwaben.de namentlich auflisten. Sie haben der Veröffentlichung laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zugestimmt.

Von anderen Spender*innen liegt uns keine Einwilligung gemäß DSGVO vor, so dass wir die Namen leider nicht veröffentlichen dürfen. Wenn Sie zukünftig auch genannt werden möchten, bitten wir um Einwilligung.

Einige Einzelpersonen wollten diskret spenden und deshalb nicht namentlich genannt werden. Auch ihnen danken wir sehr herzlich.

Rieser Nachrichten vom 2. August 2019

Konzert für das Frauenhaus

Musik Gospelchor singt in der Fußgängerzone

Nördlingen Rund 100 Passanten haben die Mitglieder des Sing@Life-Gospelchors unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Udo Knauer in der Nördlinger Fußgängerzone begeistert. Dieser sommerliche, inzwischen schon zur Tradition gewordene Auftritt des Chors war Teil des Saisonabschlussfests und soll alljährlich dem guten Zweck dienen. In diesem Jahr hatten sich die Sänger das Frauenhaus Nordschwaben ausgesucht, dem die in der Fußgängerzone gesammelten Spenden zu Gute kommen sollten.

Manuela Limbeck und Ursula Kneißl-Eder vom Vereinsvorstand des Frauenhauses waren laut einer Pressemitteilung bei dem Benefizkonzert ebenfalls anwesend und zeigten sich dankbar, dass der Gospelchor auf diese Weise den seit 1990 bestehenden Verein und damit auch die schutzbedürftigen Frauen unterstützt.

Insgesamt steckten die Zuhörer in der Fußgängerzone 295,67 Euro in das aufgestellte Spendenhäuschen des Gospelchors. Diesen Betrag rundeten Ursula Kneißl-Eder sowie Udo Knauer noch auf 320 Euro auf. *(pm)*

Info Wer das Frauenhaus Nordschwaben finanziell unterstützen möchte, kann das unter folgender Bankverbindung tun: Projekt Frauenhaus e.V., Raiffeisen-Volksbank Ries, IBAN: DE82 7206 9329 0000 119075, BIC: GENODEF1NOE. Frauen, die von Gewalt betroffen sind, können sich jeden Tag, 24 Stunden lang, über folgende Telefonnummer melden: 0906/242300. Wer im Verein mitarbeiten will, kann sich unter 09074/922109 melden.

Der Gospelchor Sing@Life ist in der Nördlinger Fußgängerzone aufgetreten. Dabei wurden Spenden für das Frauenhaus gesammelt. Foto: Böckh

Donauwörther Zeitung vom 2. Oktober 2019

Große Finanzspritze für das Frauenhaus Nordschwaben

Spende Donauwörther und Dillinger Rotary Clubs spenden gemeinsam 20 000 Euro für das Projekt

Landkreis Um die Bedeutung des „Projekts Frauenhaus Nordschwaben – Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern" zu untermauern und aktiv zu unterstützen, haben sich die Rotary Clubs Donauwörth und Dillingen dazu entschieden, das Frauenhaus Nordschwaben als besonderes gemeinsames Sozialprojekt zu unterstützen.

Insgesamt stellen die beiden Rotary Clubs eine Spendensumme in Höhe von 20 000 Euro zur Verfügung. Dringend nötige Anschaffungen wie eine neue Küchenzeile, diverse weitere Einrichtungsgegenstände sowie eine Sichtschutzwand für den Garten sollen von diesem Betrag erworben werden. Um die Arbeit des Vereins öffentlichkeitswirksam zu unterstützen, auf das Angebot des Frauenhauses hinzuweisen und auch, um die dringend benötigten ehrenamtlichen Helfer zu gewinnen, sicherten die beiden Clubs außerdem eine Neugestaltung der Homepage sowie die Erstellung von Flyern und Roll-up-Bannern zu. Es werden immer Damen gesucht, die sich ehrenamtlich einbringen können. Für den amtierenden Präsidenten des Donauwörther Rotary Clubs, Johann Sailer, ist es ein wichtiges Anliegen, regional zu unterstützen. *(dz)*

Was ist das Frauenhaus Nordschwaben?

Das Frauenhaus Nordschwaben gibt es seit 1994. Seitdem fanden dort über 900 Frauen und Kinder Zuflucht.

FÜR WEN?
Für Frauen und Kinder, die von körperlicher und seelischer Gewalt bedroht sind. Nicht aufgenommen werden Frauen, die alkoholkrank, drogenabhängig oder psychisch krank sind. Jungen ab 14 Jahren können nicht dort wohnen.

WAS?
Das Haus ist ein Zufluchtsort, das auf Zeit sicheren Raum bietet.

WIE?
Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr wird Betroffenen Beratung angeboten unter 0906/242305. Notfälle können rund um die Uhr unter der Telefonnummer 0906/242300 anrufen, auch nachts. (dz)

Unterstützung
Wer das Projekt unterstützen will, kann Mitglied des Vereins werden (Beitrag 20 Euro pro Jahr). Wer sich ehrenamtlich engagieren will, meldet sich bei maja.pauer@t-online.de oder unter 09074/922109.

Johann Sailer, amtierender Präsident des Rotary Clubs Donauwörth, hat den Verantwortlichen des Frauenhauses Nordschwaben, (von links) Uta-Maria Kastner, Ursula Kneissl-Eder und Maja Pauer, Unterstützung für ihr Projekt zugesagt. Foto: Kimer

Inhalt

1. Belegung
2. Aufenthaltsdauer der Frauen mit ihren Kindern
3. Altersstruktur der Frauen
4. Altersstruktur der Kinder
5. Einzugsgebiet der Frauen
6. Vermittlung ins Frauenhaus
7. Wer sind die Täter?
8. Aufenthalt nach dem Frauenhaus
9. Wohnungsnot in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen
10. Staatsangehörigkeit/Herkunftsland der Frauen
11. Situation der Frauen, die Zuflucht im Frauenhaus suchen
12. Arbeitsschwerpunkte im Frauenhaus
13. Nachgehende Beratung
14. Externe Beratung und Krisenintervention
15. Personelle Situation
16. Vorstand
17. Finanzierung

Jahresbericht 2019

Träger des Frauenhauses Nordschwaben ist der Verein **"Projekt Frauenhaus – Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern"** e.V.

Das Frauenhaus Nordschwaben bietet seit 1994 physisch und/oder psychisch misshandelten Frauen, allein oder mit ihren Kindern, Schutz und Unterkunft sowie Hilfe und Beratung. Seit Bestehen des Frauenhauses wurden 927 Frauen und 933 Kinder im Frauenhaus aufgenommen.

1. Belegung

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019 fanden 19 Frauen und 26 Kinder im Frauenhaus Nordschwaben Zuflucht und umfassende professionelle Unterstützung. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 106,81 %. Dieser Wert liegt deutlich höher als die Auslastung in den Vorjahren. Der Grund hierfür liegt darin, dass 2019 mehrere Frauen mit bis zu drei Kindern gleichzeitig aufgenommen worden sind.

Die Statistik zeigt, dass im Jahr 2019 trotzt höherer Auslastung, weniger Frauen in 2019 als 2018 im Frauenhaus lebten. Dies ist zurückzuführen auf eine geringere Fluktuation und eine wesentlich höhere Anzahl an Übernachtungen. Zum Einem brauchten einige Frauen länger Schutz, da die Gefahr und Bedrohung der gewalttätigen Partner länger anhaltend waren. Zum anderen war es auf Grund der schwierigen Situation auf dem Wohnungsmarkt für die Klientinnen und ihre Kinder besonders schwer, geeigneten und günstigen Wohnraum zu finden. So mussten Einige von ihnen über einen längeren Zeitraum im Frauenhaus wohnen bleiben.

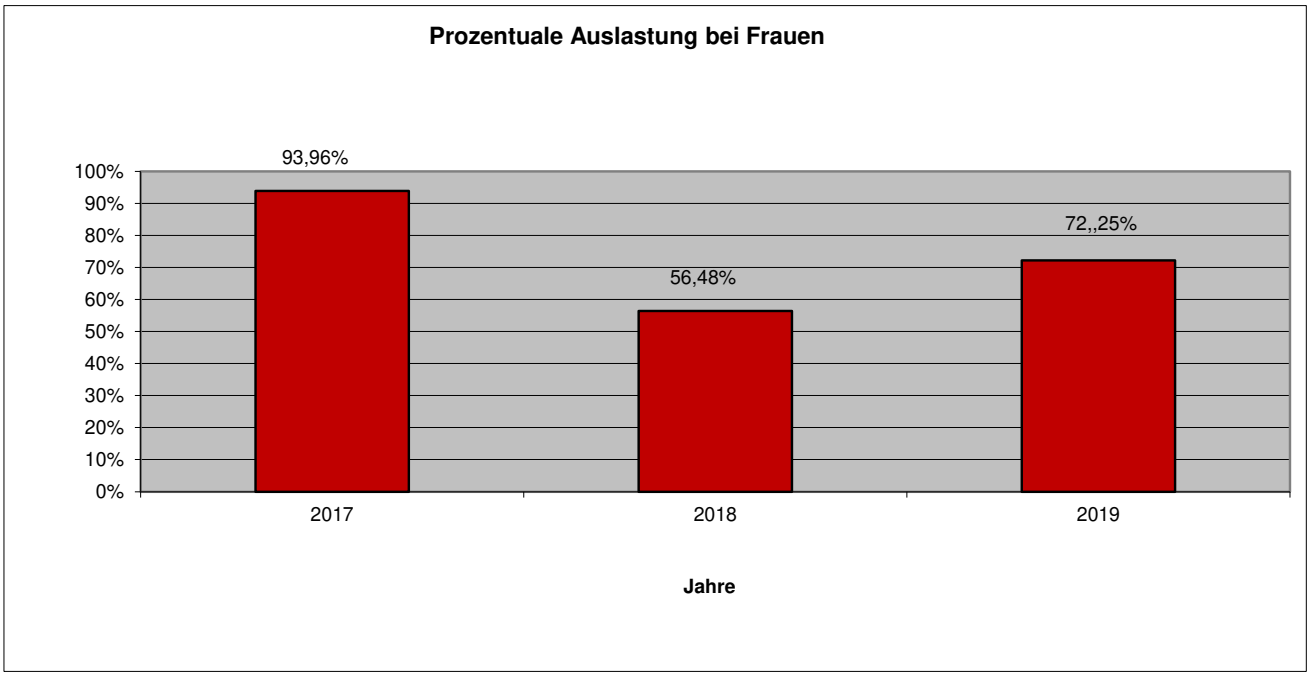
Die 5 Frauen und 9 Kinder, die über den 31. Dezember 2019 hinaus im Frauenhaus lebten, fließen in die weitere statistische Auswertung für 2019 mit ein.

Absolute Belegung im Vergleich zu den Vorjahren:

	2017	**2018**	**2019**
Frauen	18	23	**19**
Kinder	12	19	**26**
Gesamt	30	42	**45**

Das entspricht der tatsächlichen Zahl an Übernachtungen:

	2017	**2018**	**2019**
Frauen	1710	1028	**1315**
Kinder	1114	825	**2573**
Gesamt	2824	1853	**3888**



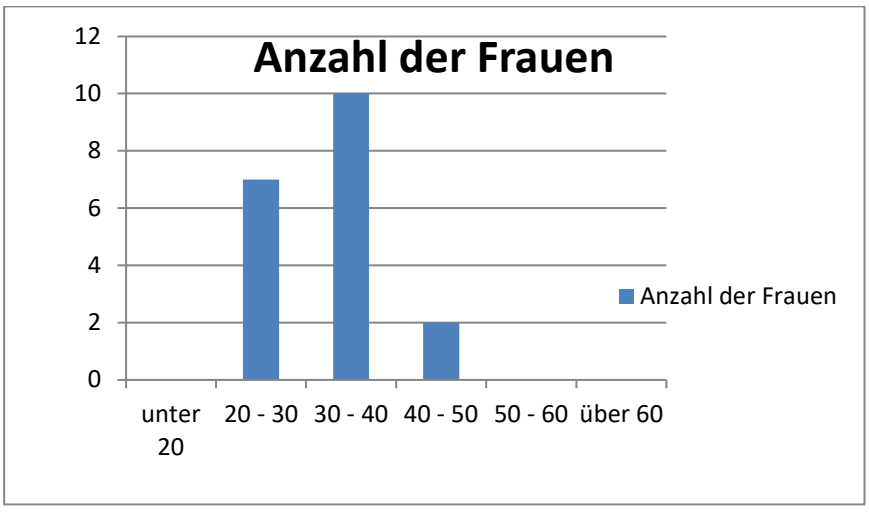
Bedauerlicher Weise wurde in über 70 Fällen Frauen wegen voller Belegung an andere Frauenhäuser oder an die Polizei verwiesen. Somit ist die Nachfrage erheblich höher als das Angebot. Eine erhöhte Aufnahmekapazität würde dem Bedürfnis der hilfesuchenden Frauen eher gerecht werden.

2. Aufenthaltsdauer der Frauen mit ihren Kindern

	Anzahl der Frauen
bis zu 1 Woche	3
1 Woche bis 1 Monat	2
bis zu 3 Monaten	7
bis zu 6 Monaten	5
Bis zu 1 Jahr	2
über 1 Jahr	0
am 31.12. noch im Haus	5

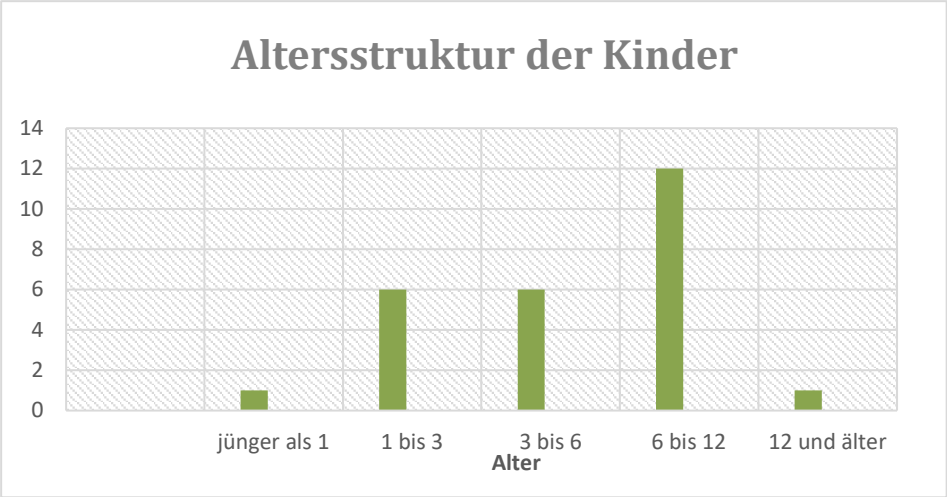
3. Altersstruktur der Frauen

Alter	**Anzahl der Frauen**
unter 20	0
20 - 30	7
30 - 40	10
40 - 50	2
50 - 60	0
über 60	0



4. Altersstruktur der Kinder

Alter	Anzahl der Kinder
jünger als 1	1
1 - 3	6
3 - 6	6
6 - 12	12
12 und älter	1



5. Einzugsgebiet der Frauen

Einzugsgebiet	Anzahl der Frauen
Landkreis Donau-Ries	3
Landkreis Dillingen	1
Aus dem übrigen Bayern - Stadt	6
Aus dem übrigen Bayern - Landkreis	8
Außerhalb Bayerns - Stadt	1
Außerhalb Bayerns - Landkreis	0

Er wird uns überall finden, hat er gesagt.

Die Familie wird dich verstoßen, hat er gesagt.

6. Vermittlung ins Frauenhaus

Kontaktaufnahme	Anzahl
Selbst Kontakt aufgenommen	6
Soziales Netz (Nachbarn, Freunde)	1
Professionelle Dienste	7
Polizei	5

Der Anteil der Frauen, die durch eigene Informationen ins Frauenhaus fanden, lag bei 31,5 %. Weitere 36,8 % der Frauen kamen durch professionelle Dienste, wie z.B. Beratungsdienste, andere Frauenhäuser, Asylbewerberunterkünfte und Ämter/Behörden ins Frauenhaus. 1 von 19 (5,2 %) Frauen wurde durch einen Hinweis aus ihrem sozialen Netz (Nachbarin) auf das FH aufmerksam. Weitere 26,3 % sind von der Polizei vermittelt oder gebracht worden.

7. Wer sind die Täter?

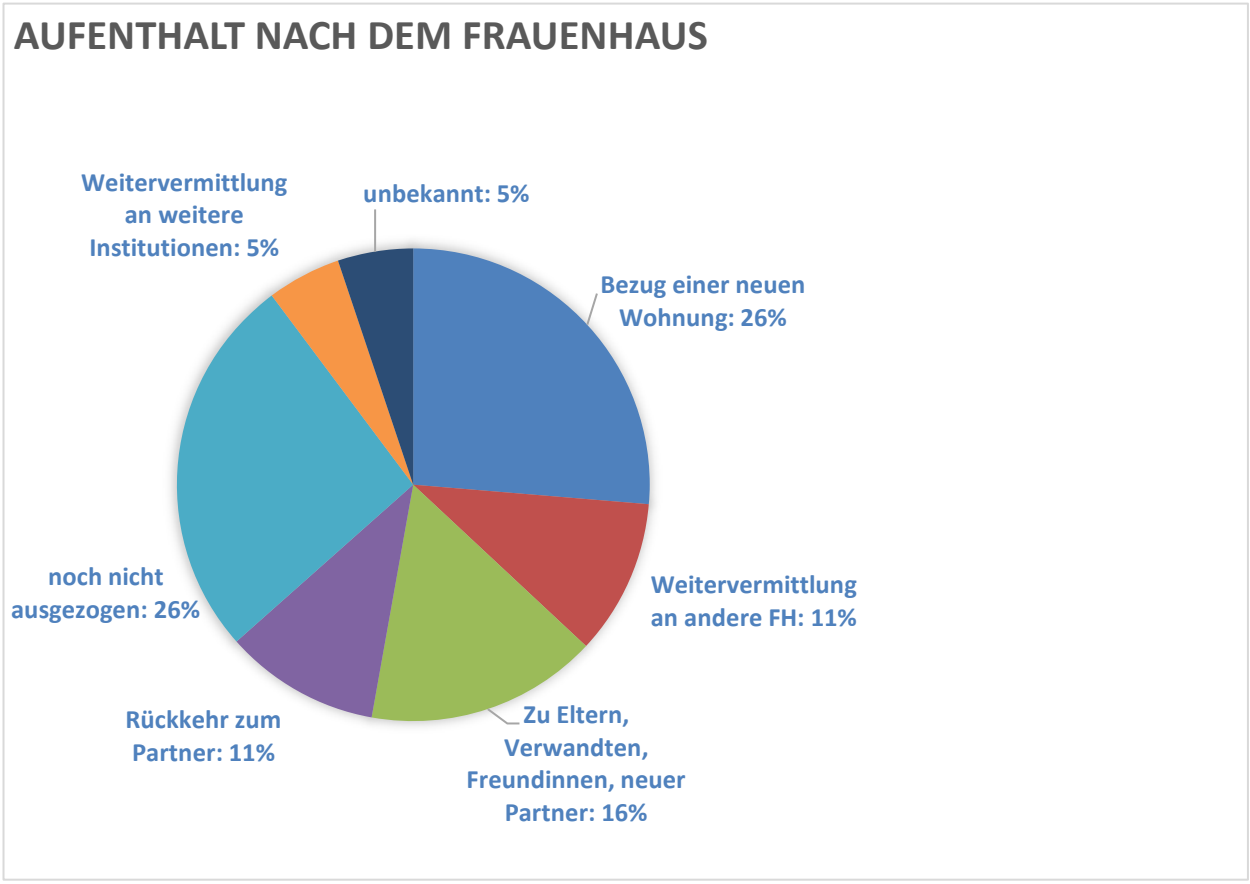
Täter / Täterinnen	Anzahl
Ehemann	13
Freund/Lebenspartner	5
Ex-Mann	1
Andere Familienangehörige	0
Andere männliche Haushaltsangehörige	0
Sonstige Personen	0

Der Anteil der verheirateten Frauen, bei denen die Gewalt vom Ehemann ausgeübt wurde, betrug 68 %. In 26 % der Fälle war der Täter der Lebenspartner. Dies zeigt, dass Frauen überwiegend durch ihre Beziehungspartner und in den eigenen vier Wänden Gewalt erfahren.

8. Aufenthalt nach dem Frauenhaus

Aufenthalt nach dem Frauenhaus	Anzahl der Frauen
Bezug einer neuen Wohnung	5
Weitervermittlung an andere Frauenhäuser	2
Weitervermittlung an weitere Institutionen	1
Zu Eltern, Verwandten, Freundinnen, neuem Partner	3
Zurück in die eigene Wohnung nach Auszug des Partners	-
Rückkehr zum Partner / gewaltgeprägte Lebenssituation	2
Noch nicht ausgezogen	5
Unbekannt	1

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass deutlich weniger Frauen (10,5 %) zurück in die gewaltgeprägte Lebenssituation gingen (23 % im Jahr 2017, 20 % im Jahr 2018).
26 % der Frauen bezogen nach dem Frauenhausaufenthalt eine neue eigene Wohnung. 11 % der Frauen wurden aus Sicherheitsgründen in ein anderes Frauenhaus vermittelt und 16 % kamen bei Verwandten beziehungsweise Freundinnen unter.



9. Wohnungsnot in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen an der Donau – auch für das Frauenhaus Nordschwaben ein Problem

Die Suche nach bezahlbarem Wohnraum ist in den vergangenen Jahren immer schwieriger geworden. Immer wieder wird in der lokalen und regionalen Presse über den andauernd schwierigen Wohnungsmarkt berichtet. Auch in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen, vor allem in den städtischen Bereichen, ist es mittlerweile eine Herausforderung geworden bezahlbaren Wohnraum zu finden.

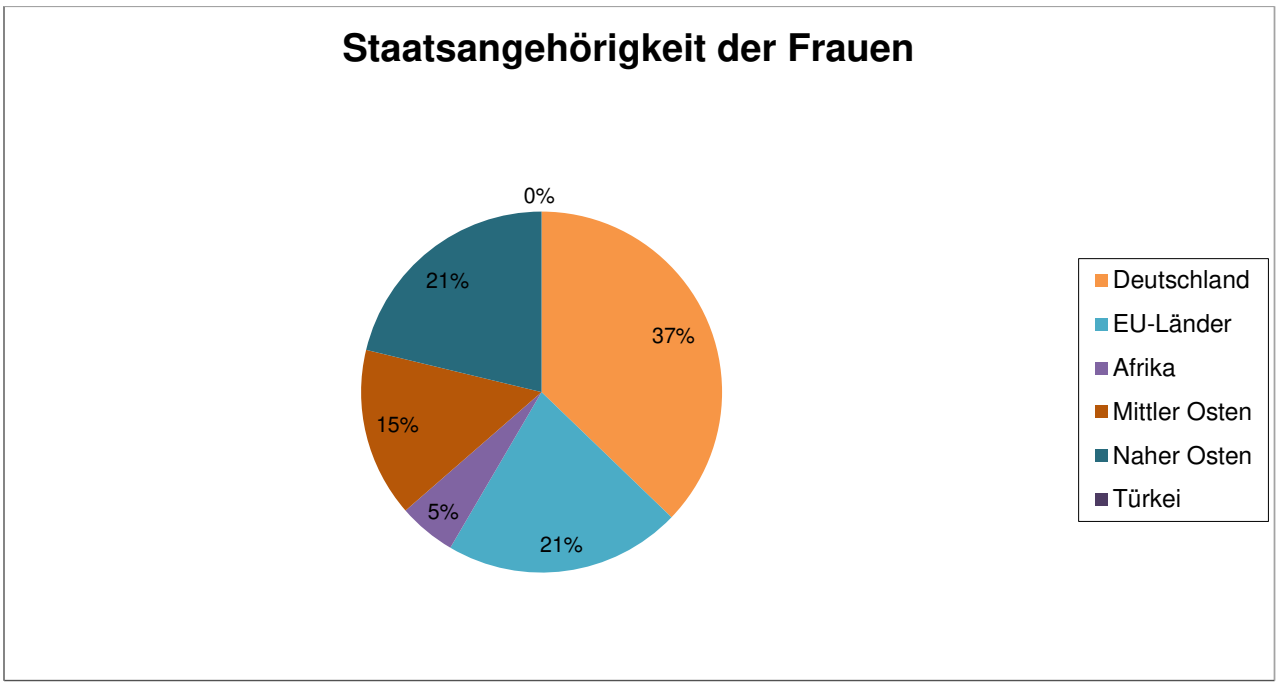
Wenn sich eine Frau nach einiger Zeit im Frauenhaus ausreichend stabilisiert hat und den Schutzraum des Frauenhauses nicht mehr braucht, sucht sie nach einer geeigneten Wohnung. Das gestaltet sich zunehmend problematischer. Wenn die Frauen noch einige Kinder haben ist es mittlerweile fast unmöglich geworden. Das hat zur Folge, dass Neuaufnahmen nicht möglich sind, solange der Platz im Frauenhaus, bedingt durch die Wohnungsnot, nicht frei wird.

10. Staatsangehörigkeit/Herkunftsland der Frauen

	Herkunftsland	**Staatsangehörigkeit**
Deutschland	5	7
EU-Länder	4	4
Afrika	2	1
Mittler Osten	3	3
Naher Osten	4	4
Türkei	1	-

Der Anteil von Frauenhausbewohnerinnen aus einem anderen Herkunftsland ist gestiegen (2018 50 %) und liegt bei 74 %. Von den 74 % kommen 33 % aus anderen EU-Ländern.

42 % der 19 Frauen waren Flüchtlinge und hatten noch keinen deutschen Pass. Bei 26 % der Frauen war Deutschland das Herkunftsland. 10,5 % der Frauen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit, kamen aber aus einem anderen Herkunftsland. Insgesamt hatten 36,8 % der Frauen die deutsche Staatsangehörigkeit.



Wie in den vergangenen Jahren zeigte es sich wieder, dass die Problemlage jeder einzelnen Migrantin nach wie vor sehr individuell ist. Je nach Herkunftsland und Kulturkreis, aktueller Lebenssituation und Aufenthaltsstatus müssen die Frauen während ihres Aufenthaltes im Frauenhaus vielfältige Probleme bewältigen. Zum Teil müssen sie ihr Asyl neu beantragen.

Die Frauen werden durch den gewalttätigen Mann in der Regel vom Umfeld isoliert. In der Folge sind sie unselbstständig und verstehen die deutsche Sprache oft nur ungenügend und stehen somit vor erheblichen Sprachbarrieren. Bei einigen Klientinnen war der Einsatz von Dolmetscherinnen notwendig, die wir über Ehrenamtliche oder ehemals selbst betroffene Landsleute stellen konnten. Seit April 2018 deckt eine Sozialpädagogin die englischsprachigen und seit Januar 2019 eine weitere Sozialpädagogin die arabischen Dolmetschertätigkeiten ab.

Eine erhöhte Sensibilität gegenüber kultur- und sprachbedingten Missverständnissen ist eine wichtige Grundlage der Arbeit. Deshalb wird nach Möglichkeit versucht Anwälte sowie unterstützende Hilfsangebote aus den jeweiligen Kulturkreisen zu finden.
Die komplexe Problemlage von Migrantinnen erforderte einen erhöhten zeitlichen wie auch fachlichen Aufwand, um bedarfsgerechte Unterstützung anbieten zu können.

11. Situation der Frauen, die Zuflucht im Frauenhaus suchen

Die gesetzlichen Regelungen gerade in Bezug auf das Sorgerecht der Väter (Täter) stehen im krassen Widerspruch zum Recht auf Sicherheit der Frauen und den Kindern. Die durch die Gewalt des Mannes verursachten Ängste und Erfahrungen müssen von der betroffenen Frau verarbeitet werden. Dies benötigt Zeit und Ruhe. Wenn zu früh von den Beteiligten eine Kooperation mit dem Partner im Sorge- und Umgangsrecht gefordert wird, was oft der Fall ist, kann es zu einer erheblichen Belastungssituation für die Frauen und Kinder kommen. Immer wieder gestalten sich Übergabesituationen der Kinder dramatisch, denn die Frau wird mit ihrem gewalttätigen Partner konfrontiert und die Geheimhaltung der Adresse ist in diesen Situationen gefährdet.

Auch die Kinder benötigen Zeit und Abstand, um die Trennung und die traumatische Situation zu bewältigen. Darüber hinaus erfordert es Gespräche und viel Unterstützung, um herauszufinden, was das Kind eigentlich möchte und was für das Kind hilfreich ist.

Während des Aufenthaltes im Frauenhaus setzen sich sowohl die Frauen als auch die Kinder intensiv mit ihrer Situation auseinander und nutzen gerne das Angebot der sozialpsychologischen Beratung durch die Mitarbeiterinnen.

12. Arbeitsschwerpunkte im Frauenhaus

Die aufgenommenen Frauen sind geprägt von der permanenten Gewaltsituation und Isolation. Sie haben zu diesem Zeitpunkt meist keine Kraft für die nötigen weitreichenden Veränderungen. In der ersten Zeit des Frauenhausaufenthaltes ist Krisenintervention vorrangig, sowie die Orientierung in Bezug auf die individuelle Situation der Betroffenen, u.a.:

- Abklärung medizinischer Hilfen, z.B. ärztliche Versorgung
- Abklärung materieller Hilfen, z.B. Beantragung von Kindergeld, Sozialhilfe
- Vermittlung rechtlicher Hilfen, z.B. Rechtsanwältinnen für Familienrecht und Ausländerrecht
- Unterstützung bei pädagogischen Hilfen, z.B. Jugendamt, Schule, Kindergarten
- Intensive Beratung

Einigen Frauen ist es sehr wichtig noch einmal in die eigene Wohnung zu gehen, um einige persönliche Dinge von sich und den Kindern zu holen. Die Notwendigkeit von diesem Gang wird im Mitarbeiterteam und mit der Betroffenen geprüft und im Falle der Durchführung begleitet eine Mitarbeiterin die Frau, gegebenenfalls auch mit Polizeischutz.

Ziel der weitergehenden Beratung ist es, das Selbstwertgefühl der Frauen zu stärken, sie in ihrer zukünftigen Planung zu unterstützen (Hilfe zur Selbsthilfe) und ihr eigenverantwortliches Handeln für sich und ihre Kinder zu fördern.
Gegebenenfalls werden weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten hinzugezogen, wie z. B. Schuldnerberatung, Erziehungsberatung, sozialpädagogische Familienhilfe, Angebot für Alleinerziehende, Kinderschutzbund u.a.

Weiterhin wird die Frau so lange begleitet, bis sie sich wieder in der Lage fühlt, ihr Leben ohne den Schutz bzw. der Hilfe des Frauenhauses zu bewältigen.

Ohne mich bist du nichts, hat er gesagt.

Das ist normal in einer Ehe, hat er gesagt.

13. Nachgehende Beratung

Die Frauen benötigen nach dem Auszug häufig noch weitere Unterstützung durch das Frauenhaus. Gerade die erste Zeit wird von vielen Frauen als bedrohlich erlebt. Zum einen haben sie den geschützten Rahmen verlassen und oft bringt der gewalttätige, ehemalige Partner in Erfahrung, wo sie wohnt. Dies ist vor allem meist dann der Fall, wenn er Umgangsrecht mit den Kindern erhalten hat. Darüber hinaus haben die Frauen durch die Misshandlung erhebliche Ängste und der Wechsel in die eigene Wohnung stellt noch einmal eine schwierige Situation in der Bewältigung der Angst dar.
Die nachgehende Beratung der ehemaligen Frauenhausbewohnerinnen erfolgte 2019 sowohl telefonisch als auch persönlich durch Hausbesuche.

14. Externe Beratung und Krisenintervention

Im Berichtszeitraum ist das externe Beratungsangebot von insgesamt 132 Personen (Betroffene, Bekannte, Verwandte) wahrgenommen worden.

Zeitumfang der telefonischen Beratung:

bis 15 Minuten: 104 Beratungskontakte
15 – 45 Minuten: 28 Beratungskontakte

Die Beratungskontakte verliefen in den meisten Fällen direkt über das Telefon des Frauenhauses. Hier ging es vor allem um Fragen einer möglichen Aufnahme, bzw. um konkrete Krisensituationen und deren Bewältigungsmöglichkeiten. Es waren 112 Zimmeranfragen, bedauerlicher Weise mussten 70 wegen Auslastung abgelehnt worden.

Schwerpunkte der Beratungen waren:

- Informieren über geeignete Beratungsstellen und Behörden, ggf. Weitervermittlung
- Unterstützung von Personen, die von Gewalt betroffenen Frauen weiterhelfen wollten
- Beratung bei erlebter sexueller Gewalt
- Beratung nach dem Gewaltschutzgesetz
- Mögliche Aufnahme

15. Personelle Situation

Im Frauenhaus arbeiten zwei Diplom-Sozialpädagoginnen mit insgesamt 49 Wochenstunden und eine Erzieherin mit 29 Wochenstunden (seit Juni 2019, vorher 20 Wochenstunden). Im Jahr 202 werden die Arbeitszeiten aufgestockt. Die Sozialpädagoginnen werden voraussichtli 60 Wochenstunden arbeiten, die Erzieherinnen 40 Wochenstunden. Zudem wird eine Bürokraft eingestellt.

Die Rufbereitschaft außerhalb der Dienstzeiten der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen übernimmt ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Der Bereitschaftsdienst beinhaltet:

- telefonische Beratung
- Aufnahmeanfragen
- Aufnahme von misshandelten Frauen und ihren Kindern

Von den insgesamt 19 aufgenommenen Frauen wurden 5 vom Frauennotruf aufgenommen.

16. Vorstand

Die ehrenamtlich arbeitende Vorstandschaft des Vereines setzt sich aus der Vorsitzenden, ihren zwei Stellvertreterinnen, der Kassiererin, der Schriftführerin und Beisitzerinnen zusammen.

Innerhalb des Vorstandes sind folgende Aufgaben verteilt:

- Vertragsverhandlungen
- Personalführung
- Repräsentation in der Öffentlichkeit
- Kontoführung des Vereins und des Frauenhauses
- Verwendungsnachweis
- Kostenvoranschlag
- Akquirieren von weiteren Geldern
- schriftliche und persönliche Kontakte zu den Mitarbeiter*innen der Regierung und zu den Mitarbeiter*innen der Landkreise Donau-Ries und Dillingen
- Koordinierung des Bereitschaftsdienstes
- Hausverwaltung

Neben den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen findet alle vier bis sechs Wochen eine Dienstbesprechung mit den Mitarbeiterinnen statt.

17. Finanzierung

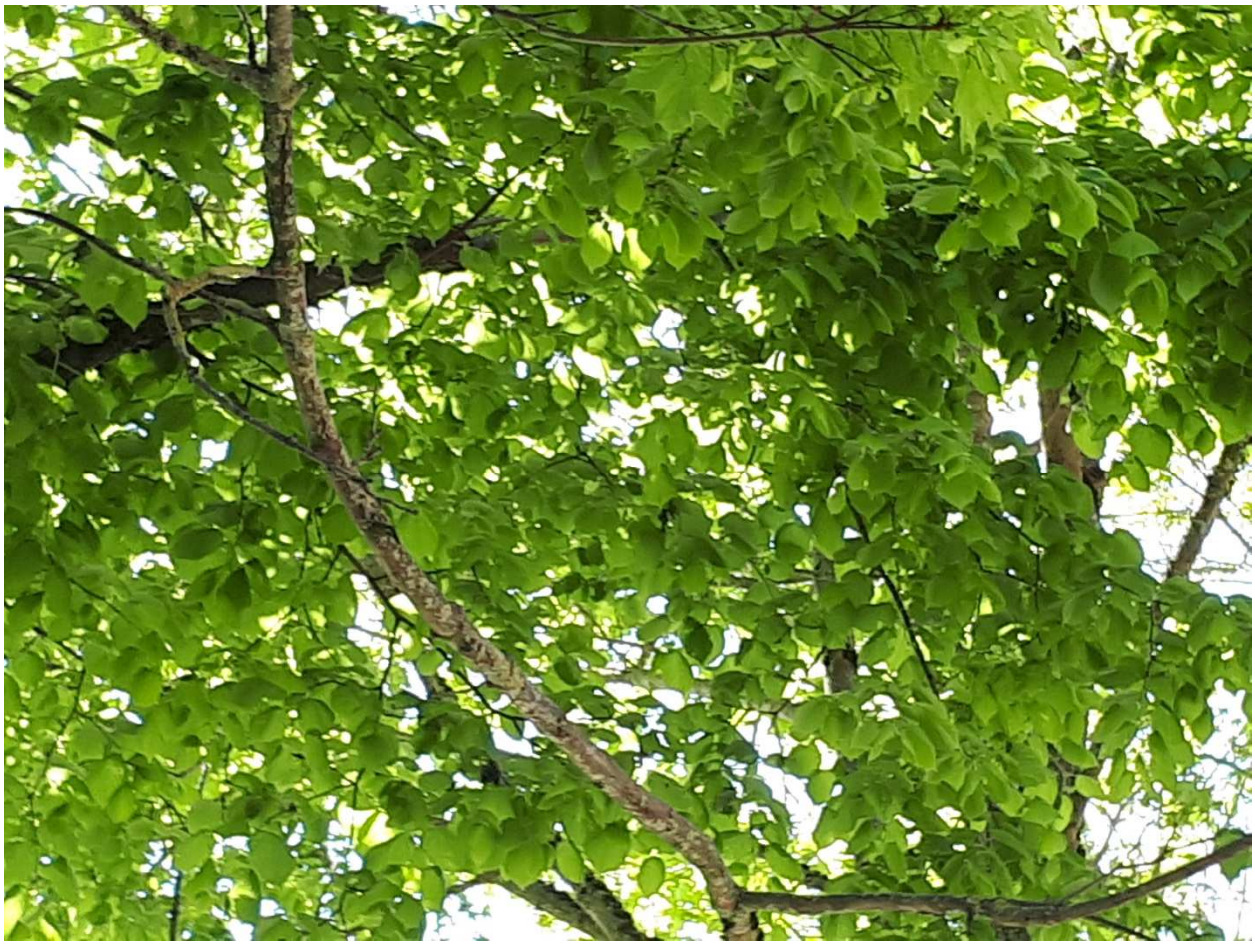
Wir führen unser autonomes Frauenhaus in Eigenverantwortung und sind verpflichtet, 10 % sämtlicher laufender Ausgaben für Personal, Wohnungs- und sonstiger Kosten sowie sämtliche Anschaffungen z.B. für die Möblierung der Zimmer, Waschmaschine, Trockner, Computer etc. aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Das Frauenhaus Nordschwaben erhält staatliche Förderungen in Form von Zuschüssen des bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie von den Landratsämtern Donau-Ries und Dillingen.

Darüber hinaus erhalten wir Bußgeldzuweisungen der Gerichte in der Region, die aber nicht gesetzlich geregelt sind und deren Höhe daher nicht kalkulierbar ist.

Für die Unterbringung der Frauen und ihrer Kinder erhält das Frauenhaus Nordschwaben Mietzahlungen vom Jobcenter. Von Selbstzahlerinnen, die über eigene Einkünfte verfügen, wird ein Tagessatz von EUR 10,50 erhoben.

Um all diese Investitionen stemmen zu können, ist das Frauenhaus auf finanzielle Unterstützung durch Spenden und Sponsoren angewiesen.



Was Sie für uns tun können

Spendenkonto

Projekt Frauenhaus - Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern e. V.

IBAN: DE82 7226 9329 0000 1190 75

BIC: GENODEF1NOE

Antrag auf Mitgliedschaft:

www.frauenhausnordschwaben.de

Impressum

Frauenhaus Nordschwaben
Postfach 13 25
86603 Donauwörth
Notruf: 0906/24 23 00
Beratung: 0906/24 23 05
Fax: 0906/9 99 84 44
E-Mail: post@frauenhausnordschwaben.de
Internet: www.frauenhausnordschwaben.de

Text: Mitarbeiterinnen im Frauenhaus Nordschwaben und Ursula Kneißl-Eder
Stand: März 2020

Fotos: pixabay, Alexandra Gilbert und Ursula Kneißl-Eder